Knapp ein Drittel von Baselbieter Kindern benötigt Deutschförderung

Keystone-SDA Regional
Liestal, 29.10.2026 - 11:03

Im Kanton Baselland ist bei 32,2 Prozent der Kinder ein Förderbedarf in der deutschen Sprache festgestellt worden. Die Daten wurden im Januar von 2477 Kindern eineinhalb Jahre vor deren Kindergarteneintritt erhoben, wie die Sicherheitsdirektion (SID) am Donnerstag mitteilte.



Eineinhalb Jahre vor deren Eintritt in den Kindergarten erhebt der Kanton Baselland den Sprachstand der Kinder. Bei rund einem Drittel wurde dieses Jahr Förderbedarf in der deutschen S... - KEYSTONE/GAETAN BALLY

Es ist die zweite Sprachstanderhebung im Kanton. Bei der ersten im vergangenen Jahr wurde bei 31,1 Prozent von 2663 Kindern Förderbedarf festgestellt, wie die SID damals mitgeteilt hatte.

Dieses Jahr seien 337 Mädchen und 461 Jungen befragt worden, hiess es am Donnerstag. Insgesamt hätten 798 von ihnen die Förderkriterien erfüllt. Besonders stark zeige sich der Förderbedarf bei den 1335 mehrsprachigen Kindern, wo die Quote bei 56,7 Prozent liege.

Laut der SID dürfen dabei positive Aspekte der Mehrsprachigkeit nicht übersehen werden. Sie bereichere die Entwicklung der Kinder und sie könnten von Anfang an sprachliche Vielfalt erleben.

Mehr Förderbedarf bei Jungs

Weiter schrieb die Direktion zur Vielfalt, dass 46,1 Prozent der Kinder nur deutschsprachig aufwuchsen. Demgegenüber würden 15,6 Prozent nur eine Fremdsprache sprechen, 34,5 Prozent Deutsch und eine Fremdsprache sowie 3,7 Prozent mehrere Fremdsprachen aber kein Deutsch.

Im vergangenen Schuljahr konnte der erste Jahrgang von altersintegrierter Sprachförderung profitieren, wie es weiter hiess. Parallel zur Sprachstanderhebung hätten sich Gemeinden und Betreuungspersonen mit dem Thema auseinander- und Massnahmen umgesetzt.

Der ebenfalls am Donnerstag publizierte Bericht zur Sprachstanderhebung gibt weitere Einblicke in die Ergebnisse. Laut diesem liege der Förderbedarf Jungen (34,5 Prozent) etwas höher als bei Mädchen (29,5 Prozent). Zudem sei der Bedarf auch bei 86 Kindern, die Deutsch als Erstsprache sprechen, festgestellt worden. Bei jenen mit Deutsch als Zweitsprache seien es hingegen 771 Kinder.